

## **Das Jahr das war**

### **Bericht des Präsidenten zu 2010**

Dieser

- widerspiegelt eine subjektive Bewertung der Ereignisse im vergangenen Vereinsjahr.
- ist das Resultat einer Auswertung kurzer Notizen, deren Gewichtung durch den Präsidenten und deren Zusammenfassung zu diesem Bericht, ohne Ereignisse zu rangieren.

#### **International**

In Haiti bebte die Erde. Die Zahl der Toten wird wohl nie ganz zu beziffern sein, beträgt aber sicherlich mehrer Hundert-Tausend. Da sowohl die Frischwasser-Versorgung wie auch die Schmutzwasser-Entsorgung zusammenbrechen, brechen immer wieder Seuche aus.

In Pakistan und Australien heisst es „Land Unter“. 20 Millionen Einwohner sind auf dem Indischen Subkontinent von Hochwasser betroffen. Die Fluten sind zwar nicht reissend, fliessen aber in dem flachen Land nur langsam ab. In Australien teilen Mensch und Tier dasselbe Schicksal. Auf der Suche nach „trockenen Flächen“, in der Regel Häuser, kommt's zu gefährlichen Konfrontationen zwischen Tier und Mensch. Auf der Suche nach Rohstoffen dringt der Mensch in immer grössere Tiefen vor. Um die immensen Kosten solcher Prospektion möglichst gering zu halten, fällt halt auch mal die eine oder andere Sicherheitsmassnahme mangelhaft aus. Dies mit verheerenden Folgen für die Umwelt. Wohin sich all das ausgelaufene Öl im Golf von Mexico „verzogen“ hat, weiss heute noch niemand zu sagen.

Dass Menschen oder Technik der Natur auf Dauer nicht gewachsen sind zeigt der Vulkanausbruch auf Island. Als Folge davon bleiben alle Flieger auf der nördlichen Halbkugel während Tagen auf dem Boden.

#### **Schweiz**

Die zwei in Lybien, als Folge der „Gadaffi Junior“ Festnahme in Genf, festgehaltenen Schweizer Geschäftsleute kommen frei. Der Bundesrat wird im Umgang mit der „Lybien-„ aber auch der Finanz-Kiese „recht gebeutelt“. Moritz Leuenberger und Hansruedi Merz werden durch Simonetta Sommaruga und Johann Schneider-Ammann ersetzt. „Mister Swatch“, der der Uhrenindustrie in der Schweiz wieder Leben eingehaucht hat, stirbt unerwartet. Der Gotthard Basistunnel wird durchschlagen. Aufgrund des „schwächelnden“ Euros verschärft sich die wirtschaftliche Lage Schweizerischer Unternehmungen zusätzlich. „Gotthard Sänger“ Steven Lee kommt in Amerika auf tragische Weise ums Leben. „Ds blaue Bändli“ durchquert neuerdings, unter lautem Protest, die Berner Innenstadt. Der neue Bärenpark wird zum neuen Touristenmagneten der Bundesstadt. Aber über die Kosten wird weiter lauthals gestritten.

## **Regional**

Lawinenniedergang im Diemtigtal. Während der Rettungsaktion für Verschüttete aus einer ersten Lawine donnert eine zweite über den Lawinenkegel und begräbt auch Retter unter sich. In der Folge sind 9 Tote zu beklagen. Der FC ist wieder erstklassig. Mal eine positive Wahrnehmung des Vereins. Nach einer schier endlosen Zeit kriegt Thun einen neuen „Stadtvater“. Raphael Lanz wird Nachfolger von Hans Ueli von Allmen. Tanja Frieden kann auf Grund einer gravierenden Verletzung, kurz vor Olympia, zur Verteidigung ihres „Plämpu“ nicht antreten. Eine erfolgreiche Sportlerkarriere geht jäh zu Ende. „Dällebach Kari“ das exklusiv für die Thuner Seespiele geschriebene Musical kommt erfolgreich auf die Seebühne. Meyer & Burger entscheidet sich für den zukünftigen Hauptsitz, die Forschung und die Fabrikation an einem gemeinsamen Standort in Schoren. Der Gigathlon 2010 bringt rund 5'600 Sportler in 2'500 Zelten nach Thun und zu sportlichen Wettkämpfen ins Berner Oberland.

## **Verein**

Die Regionale Presse wird bei ihrer Berichterstattung zum Vereinsjahr wohl von „wenig Fleisch am Knochen“ zehren müssen. Der Vorstand trifft sich regelmässig zu den statutarischen Geschäften und befasst sich mit Angelegenheiten im und rund ums Quartier. Die durch den HLT ausgelöste Bereinigung der Leistungsgrenzen kann im Herbst endlich zum Abschluss gebracht werden. Das Gebiet „Thun Süd“ wird nach der einvernehmlichen Lösung durch den Neufeld-Leist vertreten. Der Vorstand gibt seine Stellungnahme zum Parkraumkonzept, welches sich schwergewichtig auf die Innenstadt konzentriert, ab. Mit den Leisten pflegen wir weiterhin nachbarschaftlichen Umgang, treffen uns regelmässig zum Gedankenaustausch und treten, wo erforderlich, gemeinsam auf. So vertreten wir uns gegenseitig an den Thuner „Zuzüger-Aperos“. Aus dem Projekt „Thuner Leiste an der Fasnacht“ zieht sich der HLT mangels Interesse der Quartierbevölkerung zurück. Im Vorfeld der Thuner Gemeindewahlen werden alle Kandidierenden angeschrieben und auf die Möglichkeiten sich in den Martin News zu präsentieren hingewiesen. Zum neu aufgelegten Projekt einer NATEL Antenne am Jägerweg legt der HLT im Namen seiner Mitglieder sowohl eine Einsprache wie auch eine Rechtsverwahrung ein. Die Informatikabteilung der Stadt Thun hat, im Zusammenhang mit dem neuen Internetauftritt, entschieden keine Web-Seiten „Privater“ mehr zuzulassen. Wie auch die andern Leiste werden wir durch diesen Entscheid völlig überrascht. Aktuell wird der „www-Auftritt“ des Leist neu gestaltet. Die Verkehrssicherheit an der Hohmadstrasse ist nach wie vor ein zu diskutierendes Thema. Zu den Velofahrern auf dem Trottoire schliesst sich die IG-Velo der Meinung des HLT an. Die Polizei führt Kontrollen durch und büsst fehlbare Radfahrer.

## **Mutationen Januar bis Dezember 2010:**

Mitgliederbestand per 31.12.2010 152 Haushalte mit 278 Mitgliedern ( - 5 )

## **Veranstaltungen**

An der HV 2009 werden die Anwesenden durch „Stadtbaumeister“ Rolf Maurer und Beat Hämmerli aus erster Hand über den Verkehr in Thun allgemein und im Quartier im Speziellen, orientiert.

An zwei Veranstaltungen führten wir unsere Mitglieder hinter die Kulissen

- der STI. Erfahren fiel Wissenswertes zum öV der Region auf der Strasse, zum Unternehmen, den Berufsbildern und zu Statistiken.

- „120 Jahre Spitz und Scharf“ heisst es im Familienunternehmen Messerschmiede Schoder. Leider eine aussterbende Gilde und kurzum wird's diesen Beruf auch in Thun nicht mehr geben. Zu beiden Anlässen gibt's für die zu Hause Gebliebenen eine Berichterstattung in der Quartierzeitung „Martin News“.

## **Dank**

Dieser gebührt den Mitgliedern des HLT für die Akzeptanz unseres Wirkens, dem Leistvorstand für die „geopferte Freizeit“, deren Angehörigen für das Verständnis der ehrenamtlichen Vereinsarbeit, den Nachbarleuten sowie allen Amtsstellen und Behörden für die Zusammenarbeit im vergangenen Vereinsjahr.

3600 Thun, Anfangs 2011

Alfred Blaser  
Präsident HLT